

WAS KÖNNT IHR TUN?

- ▶ Informiert Euch und andere über die Kampagne
- ▶ Sammelt Unterschriften für die Petition
- ▶ Verlinkt auf die Webseite von *Make Chocolate Fair!* und postet Kampagnen-News auf Facebook
- ▶ Macht bei Kampagnenaktionen mit
- ▶ Ladet unsere Ausstellung in Eure Stadt ein (2014)
- ▶ Schreibt einen Artikel für die Uni-, Weltladen- oder Gemeindezeitung
- ▶ Kauft fair gehandelte Schokolade
- ▶ Unterstützt die Kampagne mit einer Spende

Nur mit vereinten Kräften kann das Ziel erreicht werden!

Make Chocolate Fair! ist auf engagierte UnterstützerInnen angewiesen, die hinter den Forderungen der Kampagne stehen und diese weitertragen.

Egal ob als Einzelperson, Aktionsgruppe, Akteur des Fairen Handels oder zivilgesellschaftliche Organisation – werdet Teil der Kampagne!

ReferentInnen- und Veranstaltungsangebot

Wir kommen gerne zu Euch, informieren über das Thema und stellen die Kampagne vor.

Kampagnenmaterialien

Entweder gleich mit dem Einleger in diesem Flyer oder über unsere Kampagnenwebseite bestellen!

Alle Kampagnenevents, konkrete Mitmachmöglichkeiten und Hintergrundinformationen zu Kakao und Schokolade findet Ihr unter

www.makechocolatefair.org

MAKE CHOCOLATE FAIR!

Europäische Kampagne für faire Schokolade

INKOTA 
netzwerk

**INKOTA engagiert sich für eine gerechtere Welt.
Wir wollen: Hunger besiegen, Armut bekämpfen,
Globalisierung gerecht gestalten!
INKOTA koordiniert die Kampagne in Deutschland.**

INKOTA-netzwerk e.V.

Chrysanthemenstraße 1-3
10407 Berlin

Lina Gross, Evelyn Bahn, Viola Dannenmaier

Tel.: +49 (0)30 420 8202-0

Fax: +49 (0)30 420 8202-10

E-Mail: makechocolatefair@inkota.de

www.makechocolatefair.org

Spendenkonto

Konto 155 500 0010

KD-Bank

BLZ 350 601 90

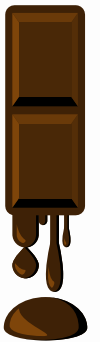
IBAN: DE06 3506 0190 1555 0000 10

BIC: GENODED1DKD

Stichwort: Make Chocolate Fair

Dieses Dokument wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Berliner Senates und Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst erstellt. Der Inhalt dieses Dokumentes liegt in der alleinigen Verantwortung von INKOTA und gibt nicht die Meinung der Förderer wieder.

**Make
Chocolate
Fair**



MENSCHENWUERDE
100%
UND NACHHALTIGKEIT

EIN PRODUKT VON:

INKOTA 
netzwerk

DIE KAMPAGNE



Während eine Handvoll großer Kakao- und Schokoladenunternehmen den weltweiten Schokoladenmarkt beherrscht und hohe Profite für ihre Produkte einstreicht, leben rund 5,5 Millionen Kakaobäuerinnen und -bauern am Rande ihrer Existenz. Diese Ungerechtigkeit muss ein Ende haben!

Make Chocolate Fair! ist eine internationale Kampagne für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Kakao- und Schokoladensektor.

Wir setzen uns für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von KakaoproduzentInnen und für das Ende ausbeuterischer Kinderarbeit ein. Darüber hinaus machen wir uns für eine nachhaltige und diversifizierte Landwirtschaft stark, die die Umwelt schützt und gleichzeitig die Einkommenssituation der Bauern und Bäuerinnen verbessert.

Wer steckt dahinter?

Make Chocolate Fair! ist eine europäische Kampagne von mehreren Organisationen in 16 europäischen Ländern. Die Kampagne wird international von einer wachsenden Zahl von Menschen und Organisationen aus Europa, Afrika und Lateinamerika getragen. INKOTA koordiniert die Kampagne in Deutschland und wird von Entwicklungs- und Fairhandelsorganisationen, Kirchengemeinden, Bildungseinrichtungen und vielen weiteren engagierten Menschen aktiv unterstützt.

DIE BITTERE WAHRHEIT ÜBER SCHOKOLADE

Trotz eines boomenden Schokoladenmarktes mit hohen Gewinnen leiden viele Kakaobauern und -bäuerinnen und ihre ArbeiterInnen unter **Lebens- und Arbeitsbedingungen, die die Menschenwürde verletzen**. Zu diesen zählen:

- ▶ geringe und unsichere Einkommen
- ▶ gefährliche Arbeit ohne Gesundheitsschutz
- ▶ exzessive Überstunden
- ▶ mangelhafte Ernährung
- ▶ ausbeuterische Kinderarbeit

Darüber hinaus wird der Kakao oft nicht ökologisch nachhaltig angebaut, was folgende **negative Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität** hat:

- ▶ ausgelaugte Böden
- ▶ Umweltbelastung und Wasserverschmutzung durch chemische Pflanzenschutzmittel und Dünger
- ▶ Waldrodungen durch Ausdehnung von Anbauflächen

KAKAO – EIN RISIKOGESCHÄFT

Der Kakaoanbau ist ein risikoreiches Geschäft, vor allem wenn er in Monokultur betrieben wird. Die Kakaobauern und -bäuerinnen müssen mit der **hohen Anfälligkeit der Kakaopflanzen** für Schädlinge, Krankheiten und Wetterveränderungen kämpfen und sind **stark schwankenden Weltmarktpreisen** ausgeliefert. Niedrige Erträge führen zu mangelhafter Pflege und fehlenden Investitionen in die Kakaopflanzung, was zu einem überalterten und reduzierten Baumbestand führt. Dadurch nehmen die Erträge immer weiter ab, die Armut wächst, ein Teufelskreis entsteht.



MISCHT EUCH EIN!

Fordert mit *Make Chocolate Fair!* konkrete Schritte von den verantwortlichen Schokoladenherstellern zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Kakaobauern und -bäuerinnen.

Gemeinsam können wir den Druck auf die Schokoladenunternehmen deutlich erhöhen.

FORDERT MIT UNS:



eine faire Bezahlung von Kakaobauern und -bäuerinnen und ihren ArbeiterInnen



die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte entlang der gesamten Kakao-Wertschöpfungskette und das Ende ausbeuterischer Kinderarbeit



die Unterstützung von Kakaobauern und -bäuerinnen bei der Umsetzung einer nachhaltigen und diversifizierten Landwirtschaft



die Anwendung eines unabhängigen Zertifizierungs- und Kontrollsystems

Europäische Petition

Zu diesem Zweck hat die Kampagne eine Petition an die Schokoladenproduzenten gestartet. Bis Mitte 2015 werden Unterschriften in ganz Europa gesammelt. **Das Ziel: 100.000 Unterschriften!** Diese werden den Schokoladenunternehmen im Sommer 2015 in einer öffentlichen Aktion bei ihrer Vollversammlung überreicht.

Je mehr Menschen hinter *Make Chocolate Fair!* stehen, desto weniger können die Unternehmen unsere Botschaft ignorieren!